



Blick über 'n Gartenzaun



Geruchsbelästigungen rund ums Haus

Mit dem Temperaturanstieg nehmen auch die Gerüche zu. Manche regen den Appetit an, andere wiederum die Nachbarn auf. Nachfolgend einige Fälle wie diese auch in Ihrer Nachbarschaft auftreten können.

Wann wird Grillen zum Problem? Bei warmer Witterung wollen die Einen draußen grillen, andere fühlen sich durch den Rauch und den Essengeruch beeinträchtigt. Allgemein gültige Regelung gibt es nicht, die Gerichte entscheiden immer im Einzelfall. Es kommt dabei auf die Lage des Grillortes (Garten oder Balkon), und die Entfernung zum Nachbarn an.

Ist rauchen auf dem Balkon erlaubt? Das Gericht hat entschieden, dass ein Mieter der sich durch aufsteigenden Rauch einer darunter liegenden Wohnung gestört fühlte, grundsätzlich einen Unterlassungsanspruch gegen den rauchenden Mieter hat, wenn die Belästigung nicht nur unwesentlich ist. Es muss die freie Nutzung des Balkons zum Rauchen gegen die Nutzung des Balkons ohne Geruchsbelästigung abgewogen werden.

Wo ist der richtige Platz für Komposthaufen? Ein Anspruch auf Beseitigung oder Versetzung eines Komposthaufen besteht, wenn erhebliche und unzumutbare Geruchsbelästigungen der angrenzenden Wohngrundstücke vorliegen. Ein Gericht hat entschieden, dass der Kompost des Beklagten, der 8 m entfernt vom Wohnhaus des Klägers steht, an eine andere Stelle auf seinem ca. 1350 m² großen Grundstück errichtet werden kann. Der Kläger hingegen hat keine Möglichkeit seine Terrasse zu verlegen.

Mülltonnen an der Grundstücksgrenze? Ein Gericht hat mit einem Urteil entschieden, dass im Fall Mülltonnen an der Grundstücksgrenze geduldet werden müssen. Die Klägerin hat ausgeführt, dass ein Stellplatz an der Grundstücksgrenze zum Abstellen von Müllbehältern genutzt wurde. Dies habe insbesondere an warmen Tagen eine unzumutbare Geruchsbelästigung zur Folge. Das Gericht hat den Anspruch auf Beseitigung abgelehnt, da keine Nachbar schützende Norm verletzt wurde. Auch wurden die in der Landesbauordnung geforderten Mindestabstände eingehalten.

Das Motto im Frühling

Der junge Weinstock gibt mehr Trauben, der alte aber gibt besseren Wein



Lass regnen, wenn es regnen will,
dem Wetter seinen Lauf;
denn wenn es nicht mehr regnen will,
so hört's von selber auf.

(Goethe)



Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

II. Quartal - 2022



Der Gartenfreund

Historisches von Großdubrau - Kinderheim

Der folgende Artikel beschreibt einen besonderen Ort in Großdubrau, der wichtig für die Entwicklung der Margarethenhütte und unseren Dorf war, aber leider für viele Einwohner heute unbekannt ist. Dieser Artikel ist sinngemäß von Frau K. Fleischer „Die Margarethenhütte – ein Vorreiter und wichtiger Partner beim Bau und Unterhaltung der Kindereinrichtung“ entnommen.

1839 wurde in Großdubrau, die politische Gemeinde mit neuen Strukturen gebildet. Die Einwohner wurden nicht mehr zu Frondiensten herangezogen. Die landarmen Häusler und Kleinbauern suchten sich eine Arbeit in den Kohlewerken und später in der Margarethenhütte. Die Entlohnung war gering und Frauen und Mütter waren gezwungen mit zu verdienen. Die Kinder der betroffenen Arbeiterfamilien waren in der Arbeitszeit unbeaufsichtigt und drohten zu verwaizen. Um dem vorzubeugen und die Furcht vor Unzufriedenheit der arbeitenden Familien abzumindern und sie zu versöhnen schuf man in größeren Fabriken Kinderheime. Ein solches Kinderheim hatte nicht nur den Vorteil, dass die Mütter sich voll auf die Arbeit konzentrieren konnten und damit eine höhere Arbeitsproduktivität einbrachten. Für die herrschende Gesellschaft war es möglich die Kinder zu fügsamen Mitgliedern der gegebenen Gesellschaftsordnung zu erziehen, in dem man sie einem strengen Anpassungsdruck unterwarf. Der sich in der Hinführung „Einer proletarischen Sittlichkeit“ wie : Gehorsam, Fleiß, Reinlichkeit und Pünktlichkeit ausdrückte und somit die bestehenden Standesverhältnisse zu akzeptieren. Bei aller gesellschaftlichen Kritik an einem solchen Kinderheim, muss man heute mit Abstand eingestehen, dass die Kinder versorgt waren und nicht auf der Straße für sich allein gelassen wurden. Die Tugenden „Der proletarischen Sittlichkeit“, wie oben erwähnt, waren für den weiteren Lebensweg bis heute nicht so falsch. Das damalige Kinderheim leitete Dorothea Schomburg. Sie war die Schwiegertochter von Hermann Schomburg. Wann das Kinderheim geschlossen wurde, ist nicht bekannt. Katrin Lehmann, Großdubrau berichtet über das Kinderheim aus den Erzählungen ihrer Großmutter Selma Mickan geb. Lowke. Das Heim beschäftigte eine Schwester Auguste, welche in dem Gebäude wohnte und hauptamtlich als Gemeindegewerkschaft tätig war. Nachmittags von 14 -17 Uhr betreute sie Kinder von kinderreichen Familien, die bei der Firma Schomburg arbeiteten. Es waren hauptsächlich Vorschulkinder die die Nachmittage beim Spielen dort verbrachten. Unterstützt wurde die Schwester von einer Mitarbeiterin die Martha hieß.



1908 Kinderheim
Poststraße Großdubrau

Neues aus der Gemeinde, ohne „“ (e = ä)

- Für die Bürgermeisterwahl am 15. Mai gibt es zwei Kandidaten. Einmal der kompetente und uns allen gut bekannte Hardy Glausch (Ltr. der SK-Filiale) und weiterhin der bisherige Bürgermeister Lutz Mörbe. Es wird auch wieder vorab eine Briefwahl möglich sein.
- Der Sportplatz in Särchen wurde für 45 T€ an die gemeinsamen Bieter Heidefarm Sdier und aeroteam Klix verkauft. Beide können das Areal für ihre vorgestellten Konzepte gut nutzen.
- Bei Bauanträgen bzw. -anfragen gab es eine deutliche Steigerung von durchschnittlich 21 in den Jahren 2015-19 auf 42 in 2020 und 44 im vergangenen Jahr 2021.
- 2021 gab es im Gemeindegebiet 33 Geburten. Die Zahl der Eheschließungen ist um ca. 20% auf 44 zurückgegangen. Dagegen sind die Sterbefälle um 27% gestiegen. Die Gemeinde hat Stand 31.12.2021 jetzt 4212 Einwohner.
- Das Erholungsgebiet „Blaue Adria“ hat einen neuen Pächter. Dieser hat einige positive Veränderungen geplant. (s. Internetseite)
- Die eingeplante Förderung der Baumaßnahme „Neubau Kinderinsel“ ist leider nicht genehmigt worden. Damit kommt auf die Gemeinde evtl. eine enorme finanzielle Belastung zu. Jetzt wird nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

Kurzer Rückblick



Kegeln
18. Feb.



Praxistips vom Nachbarn

- April:** - Erbsen, Mangold, Schwarzwurzeln, Rettiche, Frühhöhren, Schnitt- und Pflücksalate, Dill, Rucola und Kresse können direkt ins Beet gesät werden.
- Pfirsichbäume nach der Blüte schneiden, sobald der Fruchtbehang sichtbar ist
 - Löwenzahn unter Obstbäumen verbessert den Boden, indem er Mineralien aus tiefen Bodenschichten hochzieht, die später den Baumwurzeln zugute kommen.
 - Das Laub von Frühblühern nicht abmähen, sondern einziehen lassen
 - Beete einmal wöchentlich flach durchhacken, um Unkraut einzudämmen
 - Mitte April können die ersten Kartoffeln gepflanzt werden
 - erfrorene Brombeertriebe zurückschneiden, Seitentriebe auf 2 Augen einkürzen
 - Wildtriebe bei Rosen unterhalb der Veredlung entfernen
- Mai:** - überwinterte Geranien und Fuchsien zurückschneiden und in frische Erde topfen, bei Frost abdecken
- Tomaten vor dem Auspflanzen an der Sonne abhärten
 - Erdbeeren mit Stroh oder Heu mulchen
 - Gurken und Bohnen können ab Mitte Mai direkt ins Beet ausgesät werden
 - Kulturschutznetze helfen wirksam gegen Möhrenfliege, Blattläuse u.ä. Dabei die Ränder gut eingraben. Die luftigen Netze bleiben bis zur Ernte liegen. Vlies dagegen muss wegen möglichem Hitzestau jetzt entfernt werden.
 - Gelbtafeln gegen die Kirschfruchtfliege in Kirschbäumen aufhängen
 - Frühkartoffeln anhäufeln. Die Blätter sollen oben noch herauschauen
 - bei Flieder die welken Blütenstände ausbrechen
- Juni:** - Himbeeren ausdünnen, auf ca. 10 Ruten je Meter
- besonders die schwachwüchsigen Spindelobstbäume gut düngen
 - Polsterstauden können nach der Blüte geteilt werden
 - Erdbeeren gründlich wässern, ohne dabei die Blätter und Früchte nass zu machen
 - Obstbehang bei Bedarf ausdünnen. Jeder Apfel oder Birne benötigt etwa 30 Laubblätter und Pfirsiche sollen im Abstand von 8-10 cm hängen.
 - Frühblüher, wie Forsythien und Flieder können nach der Blüte ausgelichtet werden.
 - Ende Juni den letzten Rhabarber ernten, Blütenstände regelmäßig ausbrechen
 - Kirschbäume können gleich nach der Ernte geschnitten werden

Weinprobe 18. März

Weingut
Breitling & Walter



Obstbaumschnitt
bei Fam. Biesold
27. März



Kulinarisches, ausgesucht von Ramona Eichhorn

Rhabarber - Muffins

- 125 g Butter
- 100 g Zucker
- 200 g Mehl Flasche Curry-Ketchup
- 1 Pck. Vanillezucker
- 3 Eier
- 50 g gemahlene Haselnüsse
- 5 Eßl. Milch
- Prise Salz



Mit den Zutaten Teig rühren. Rhabarber in Stücke schneiden und unter den Teig heben. Muffinblech einfetten, Teig bis zur Hälfte einfüllen und 20-25 min bei 160°C backen.

Termine II.Quartal 2022

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
29. April	Jahreshauptversammlung Mit Reisebericht Namibia von Hr. Biebrach	Sächsischer Jäger	19:00 Uhr
29. Mai	Busfahrt Löbau: Führung Haus Schminke anschl. Kaffeetrinken Honigbrunnen Preis 40,- €: Kassierung zur Jahres- hauptvers. am 29.04.	Abfahrt Gemeindeverw.	14:00 Uhr

Termine II.Quartal 2022

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
29. April	Jahreshauptversammlung Mit Reisebericht Namibia von Hr. Biebrach	Sächsischer Jäger	19:00 Uhr
29. Mai	Busfahrt Löbau: Führung Haus Schminke anschl. Kaffeetrinken Honigbrunnen Preis 40,- €: Kassierung zur Jahres- hauptvers. am 29.04.	Abfahrt Gemeindeverw.	14:00 Uhr

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am

3. Apr.	Frau	Dr. Bianka	Frenzel	zum	72	Geburtstag
6. Apr.	Frau	Christine	Ziegenbalg	zum	72	Geburtstag
13. Apr.	Frau	Rosemarie	Donath	zum	76	Geburtstag
13. Apr.	Herrn	Dietmar	Biesold	zum	77	Geburtstag
16. Apr.	Herrn	Dr. Roland	Stephan	zum	70	Geburtstag
17. Apr.	Frau	Irmgard	Köckritz	zum	74	Geburtstag
24. Apr.	Frau	Waltraud	Wache	zum	79	Geburtstag
29. Apr.	Frau	Helene	Hoffmann	zum	76	Geburtstag
30. Apr.	Frau	Ingeborg	Klisch	zum	81	Geburtstag
1. Mai.	Herrn	Manfred	Schütze	zum	87	Geburtstag
6. Mai.	Herrn	Werner	Köckritz	zum	78	Geburtstag
12. Mai.	Frau	Ingrid	Zieschang	zum	75	Geburtstag
13. Mai.	Herrn	Gernot	Otto	zum	77	Geburtstag
14. Mai.	Frau	Ramona	Pöttsch	zum	60	Geburtstag
22. Mai.	Herrn	Dr. Hans-Michael	Frenzel	zum	75	Geburtstag
8. Jun.	Herrn	Johannes	Hantschick	zum	73	Geburtstag
18. Jun.	Frau	Ursula	Lowke	zum	91	Geburtstag
29. Jun.	Herrn	Uwe	Schneider	zum	65	Geburtstag

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am

3. Apr.	Frau	Dr. Bianka	Frenzel	zum	72	Geburtstag
6. Apr.	Frau	Christine	Ziegenbalg	zum	72	Geburtstag
13. Apr.	Frau	Rosemarie	Donath	zum	76	Geburtstag
13. Apr.	Herrn	Dietmar	Biesold	zum	77	Geburtstag
16. Apr.	Herrn	Dr. Roland	Stephan	zum	70	Geburtstag
17. Apr.	Frau	Irmgard	Köckritz	zum	74	Geburtstag
24. Apr.	Frau	Waltraud	Wache	zum	79	Geburtstag
29. Apr.	Frau	Helene	Hoffmann	zum	76	Geburtstag
30. Apr.	Frau	Ingeborg	Klisch	zum	81	Geburtstag
1. Mai.	Herrn	Manfred	Schütze	zum	87	Geburtstag
6. Mai.	Herrn	Werner	Köckritz	zum	78	Geburtstag
12. Mai.	Frau	Ingrid	Zieschang	zum	75	Geburtstag
13. Mai.	Herrn	Gernot	Otto	zum	77	Geburtstag
14. Mai.	Frau	Ramona	Pöttsch	zum	60	Geburtstag
22. Mai.	Herrn	Dr. Hans-Michael	Frenzel	zum	75	Geburtstag
8. Jun.	Herrn	Johannes	Hantschick	zum	73	Geburtstag
18. Jun.	Frau	Ursula	Lowke	zum	91	Geburtstag
29. Jun.	Herrn	Uwe	Schneider	zum	65	Geburtstag

Herausgeber

Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion

Dr. Bodo Pflugner

Franz-Mehring-Str.8

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 8988

eMail: dr.pflugner@web.de

Gert Monska

Bahnhofstr. 26

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 66166

eMail: gert.monska@t-online.de

Herausgeber

Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion

Dr. Bodo Pflugner

Franz-Mehring-Str.8

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 8988

eMail: dr.pflugner@web.de

Gert Monska

Bahnhofstr. 26

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 66166

eMail: gert.monska@t-online.de